



Besigheimer Häuserbuch

Bühl 32 (ehem. Geb. Nr. 3)

Scheuer am nordwestlichen Ende des Bühl bei der Einfahrt in die Entengasse; sie gehörte bis Mitte des 17. Jahrhunderts zusammen mit Stallungen im Bereich Bühl 34/36 zur Hofreite des Gebäudes Bühl 17. Eine Bebauung dieses Bereichs ist schon Ende des Jahrhunderts anhand der Lagerbücher der Vogtei nachweisbar, wobei auch eine Scheuer genannt wird. Dabei handelt es sich zunächst wohl um Vorgängergebäude.

- 1494 Das älteste erhaltene Lagerbuch der Vogtei beschreibt den o. g. Bereich als eine *"Hoffreuttin unden In der Statt gelegen hinder der Burg, hatt Inn derzeyt Hanns Goßlin". Ferner besitzt "Hanns Goßlin": Ein "Hüßlin und Schewerlin In der ob genannten Hoffreuttin gelegen, hatt Inn derzeyt Hanns Goßlin, und wenn das yetztgenant Hüßlin und Schewerlin sollichen Zins nit ertragen mag, soll Hanns Goßlins Hoffreuttin darumb verhafft seyn".*
- 1522 Das Lagerbuch nennt "Burcken Anna, Witwe", als Zinser für o. g. Bereich.
- 1555 Das Lagerbuch nennt "Veltin Mettmann und Christmann Pantrion" als Zinser für o. g. Bereich.
- 1569 Das Lagerbuch nennt "Hypolitus Metman und Hanns Schneider der Weber" als Zinser für o. g. Bereich.
- 1587 Das Lagerbuch nennt "Veltin Metmans Erben und Hanns Schneider, Weber" als Zinser für o. g. Bereich.
- 1628 Die Hofreite mit Haus, Scheuer und Garten gehört Jeremias Hensler zu Stuttgart gemeinsam mit Johann Wendel Kurrer, Stadtschreiber zu Bönningheim.
- 1660 Die Hofreite mit Haus, Scheuer und Garten gehört Johann Erhard Künzler zu Stuttgart gemeinsam mit Hans Jacob Hensler zu Pfullingen.
- 1680 Die Hälfte des Anwesens samt der Scheuer geht nach Künzlers Tod an die Erben, die an den Miterben Michael Hecker zu Kirchheim verkaufen. Hecker besitzt bald das ganze Anwesen samt Scheuer.
- 1705 Hecker verkauft seine Hälfte des Anwesens samt der Scheuer an den Zeugmacher Daniel Löble.
- 1707 Löble erwirbt die andere Hälfte des Anwesens samt der Scheuer.
- 1714 Löble verkauft die Hälfte des Anwesens samt der Scheuer an Johann Caspar Mäurer.
- 1721 Mäurer bringt den Rest des Anwesens samt der Scheuer in seinen Besitz.



Besigheimer Häuserbuch

- 1751 Mäurers Erben verkaufen das gesamte Anwesen samt Wohnhaus und Scheuer an das Besigheimer Almosen.
- 1752 *"Die Scheuren (Bühl 32) gegenüber an der Stadtmauer und der darunter befindliche Keller, wie auch die Stallung, und darzu gehörige Hofraithung (Bereich Bühl 34/36) wurde anno 1752 an Carl Rivinius verkauft".*
- 1759 Die Scheuer wird durch Erbteilung zunächst an vier, später dann an acht Anteilseigner verteilt, wobei zeitweise auch der Keller noch einem weiteren Eigentümer gehört.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Nr. 3 - Eine Scheuer und Keller an der Stadt-Mauer, neben dem Haus Nr. 16, gegenüber von dem Almosen-Haus Nr. 4 wozu sie ehemals gehörte".*
- 1891 Beschreibung im neuen Güterbuch: *"Nr. 3 - Eine Scheuer mit gewölbtem Keller (1 a 8 qm), Stadtmauer (13 qm), Winkel samt Stadtmauer (8 qm), auf dem Bühl, auf der Neckarseite, neben Matthäus Merkles Kindern und Jacob Schlagenhauf".*
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.